

Leistungssensible Suchttherapie – Entstigmatisierung und Rückfallprävention

Die Leistungssensible Suchttherapie (LST) beinhaltet ein Kurzinterventionsmodul (Sicherheit durch Haltung), das zur Ergänzung der qualifizierten Entzugsbehandlung erarbeitet wurde. Der Schwerpunkt der LST liegt auf einer Haltungsänderung gegenüber der Abhängigkeitserkrankung. Im Rahmen von drei Gruppensitzungen wird eine «leistungssensible» Haltung implementiert. Der Einbezug nahestehender Personen spielt dabei eine zentrale Rolle, um die langjährigen Abstinenzbemühungen der Betroffenen zu würdigen und mit der tragenden positiven Emotion Stolz zu verknüpfen. In ersten Wirksamkeitsüberprüfungen wies die Interventionsgruppe während der Behandlungsdauer eine signifikant tiefere Rückfallhäufigkeit auf als die Kontrollgruppe. Die Rückfallhäufigkeit während der Behandlung kann als Prädiktor für die Abstinenzsicherheit nach Austritt betrachtet werden¹.

Zielgruppen:

Die Fortbildung richtet sich an Fachpersonen der ambulanten, teilstationären und stationären Suchttherapie. Die Kurzintervention ist modular aufgebaut, sodass unterschiedliche Disziplinen (Psychotherapie, Pflege u.a.) geschult werden können.

Lernziele:

Die Kursteilnehmenden

- können die Leistungssensible Suchttherapie (Kurzintervention von drei Gruppensitzungen) selbständig umsetzen.
- können Betroffene für ihre Leistungen sensibilisieren
- können Betroffenen eine Haltung von Stolz und Ehrlichkeit vermitteln
- beziehen nahestehende Personen ein, um die leistungssensible Haltung zu festigen.
- kennen die Rolle der Scham und der Stigmatisierung für die Entstehung und Aufrechterhaltung der Abhängigkeit

Referierende:

Martin Fleckenstein, Psychologe MSc, Leitung Stationäre Therapie Gontenschwil, Klinik im Hasel, ist Psychologe und leitet die Stationäre Therapie Gontenschwil der Klinik im Hasel. Er ist gemeinsam mit Frau Marlis Heer Autor der Leistungssensiblen Suchttherapie.

Marlis Heer, Psychologin MSc, Tagesklinik Lenzburg, Klinik im Hasel, arbeitet als Psychotherapeutin in der Tagesklinik und im Ambulatorium Lenzburg der Klinik Im Hasel. Sie ist, gemeinsam mit Martin Fleckenstein, Autorin der Leistungssensiblen Suchttherapie. Ausserdem bietet sie diese Therapieform seit kurzem im ambulanten Setting an.

Thomas Lüddeckens, Facharzt f. Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Klinik im Hasel, ist FA Psychiatrie/Psychotherapie (FMH) und MAS UZH Psychotraumatology. Er ist seit über 25 Jahren in der Suchtmedizin tätig und leitet seit 2005 die Klinik Im Hasel mit der Tagesklinik und dem Ambulatorium in Lenzburg. Er ist ein Experte in der Behandlung von Menschen mit Sucht und Traumafolgestörungen.

Mittwoch, 23. und Donnerstag 24. Mai 2018

Zeit: 09.15 bis 17.00 Uhr

Ort: Katholische Hochschulgemeinde aki
Hirschengraben 86, 8001 Zürich, Tel. 044 254 54 60, www.aki-zh.ch

Kosten: Fr. 350.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 530.- für Nicht-Mitglieder

Anmeldungen: www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

ⁱ Kufner, H., Feuerlein, W. & Huber, M. (1988). Die Stationäre Behandlung von Alkoholabhängigen: Ergebnisse der 4-Jahreskatamnesen, mögliche Konsequenzen für Indikationsstellung und Behandlung: *Suchtgefahren*, 34, 40-47.